Süſswasser-Schwämme, Spongilliden, bei Braunschweig.

Von Professor Dr. **Wilh. Blasius.**

In den süſsen Gewässern Deutschlands sind nach W. Weltner (Spongillenstudien III im Archiv für Naturgeschichte Jahrg. 61, I. Bd. 1895, S. 114 bis 144) bis dahin fünf verschiedene Arten von Süſswasser-Schwämmen nachgewiesen, die auch Kurt Lampert in seinem Werke: „Das Leben der Binnengewässer“ (Leipzig, Tauchnitz, 1899) und zwar in den schon 1898 erschienenen Lieferungen 8 und 9 (S. 366 bis 376) unter Beigabe zahlreicher Textfiguren und einer Farbendrucktafel eingehend behandelt. Es sind dies 1) *Spongilla fragilis*, 2) *Euspongilla lacustris* nebst der Form *E. lieberkühni*, 3) *Trochospongilla erinaceus* (= *horrida*), 4) *Ephydatia fluviatilis* und 5) *Ephydatia mülleri*. In dem nahen Böhmen sind auſserdem noch zwei Arten: 6) *Ephydatia bohemica* und 7) *Carterius stepanowi* aufgefunden. Die vier erstgenannten deutschen Arten hat W. Weltner neben einander im Tegeler See bei Berlin beobachten können. — Im hohen Grade wahrscheinlich war es, dass dieselben oder doch wenigstens einige von ihnen sich auch in den Gewässern Braunschweigs finden würden. Auffallender Weise fehlt es jedoch bis jetzt an irgend einer Notiz darüber in der Litteratur. In meiner Zusammenstellung der Faunistischen Litteratur Braunschweigs etc. (Braunschweig 1891, S. 53) konnte ich nur auf zwei, die Nachbargebiete berührende Notizen von Fr. Max Otto König und E. Wockowitz hinweisen, wonach *Euspongilla lieberkühni* auf Wilhelmshöhe bei Cassel, bezw. *Ephydatia fluviatilis* bei Wernigerode vorkommend festgestellt war. — Beobachtet sind auch bei uns Süſswasser-Schwämme schon häufiger. Von mir selbst kann ich berichten, daſs ich solche als Knabe und auch später zu einer Zeit, in der ich diesen Fragen noch keine

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00021792&imgid=00000086.jpg

besondere Aufmerksamkeit zugewendet hatte, in der Umgegend von Braunschweig öfters beobachtet habe, wie ich mich zu erinnern glaube, in den Riddagshäuser Teichen, in den Sümpfen bei Rieseberg u. s. w. — Eine Feststellung der Art hat aber meines Wissens nie stattgefunden. — Da ist es nun von erheblichem Interesse, dafs ich im Jahre 1899 zu zwei verschiedenen Malen (im Juni und im Spätherbst) durch Herrn Major Rud. v. Bosse, den Besitzer des etwa $1^1/_2$ Kilometer nördlich von der Stadt Braunschweig gelegenen Dowe-Sees Exemplare von Süfswasser-Schwämmen überbracht erhielt, die in eben diesem kleinen See gefunden waren. Die im Spätherbst übermittelten Exemplare bestanden aus vielen sich zum Theil verästelnden, federkieldicken, frei entwickelten Stöcken von ziemlicher Länge (10 bis 15 cm), die über und über mit den charakteristischen Brutknospen von der Gröfse kleiner Sandkörnchen übersät waren. Nach den Beschreibungen, nach dem von Kurt Lampert auf einer Farbentafel seines oben citirten Werkes gegebenen Bilde in natürlicher Gröfse und besonders nach der mikroskopischen Beschaffenheit der Brutknospen (Gemmulae) liefsen sie sich mit Sicherheit als Colonieen des gemeinen Teichschwammes (*Euspongilla lacustris*) bestimmen. Ein anderes am 21. Juni 1899 in dem Dowe-See gesammeltes Stück von plumperer Form, ohne Verästelung die Oberfläche eines Binsenstengels krustenartig überziehend, der Jahreszeit entsprechend noch ohne Brutknospen, liefs sich weniger sicher bestimmen; doch ähnelte es äufserlich im Allgemeinen der Abbildung des Flufs-Schwammes (*Ephydatia fluviatilis*) in Figur 8 von Kurt Lamperts oben citirter Farbentafel und der von W. Weltner auf Tafel IX in Figur 20 seiner Spongillidenstudien II (Archiv für Naturgeschichte Jahrg. 59, I. Bd. 1893, S. 209 bis 244) gegebenen farbigen Abbildung derselben Art. So glaube ich vorläufig annehmen zu können, dafs auch diese Art im Dowe-See vertreten ist. — Bei einem Besuche, den ich später dem Dowe-See abstattete, erfuhr ich von dem dortigen Pächter und Fischer, Herrn Gärtner Heinr. Seute, dafs die in Rede stehenden Schwämme sich vorzugsweise an den Balken des kleinen in das Wasser hineingebauten Bade- bezw. Bootshauses in einiger Tiefe gefunden hätten. — Ich kann diesen Mittheilungen noch zwei andere Nachrichten über das Vorkommen von Süfswasser-Schwämmen in der Gegend von Braunschweig hinzufügen: Herr Dr. med. Karl Haake in Braunschweig erzählte mir, dafs er in dem neuen Atzumer Teiche zu gewissen Zeiten in grofsen Mengen einen Schwamm beob-

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00021792&imgid=00000087.jpg

achtet habe, den ich nach den Beschreibungen glaube vorläufig als *Ephydatia fluviatilis* ansprechen zu dürfen. — Ferner theilte mir gelegentlich Herr Seminar-Oberlehrer Dr. phil. Fr. Rehkuh in Wolfenbüttel mit, dafs er eine Spongilliden-Art in den Teichen an der Wallpromenade seines Wohnortes in der Nähe des sog. Kaffeehauses beobachtet habe, die wegen des damaligen Fehlens der Gemmulae noch nicht sicher zu bestimmen gewesen sei. Nach den Beschreibungen des Aeufsern scheint dieser Schwamm wahrscheinlich als *Euspongilla lacustris* bezeichnet werden zu dürfen. Der Entdecker hofft, gelegentlich auch mit Brutknospen besetzte Exemplare im Herbste einsammeln zu können, und hat die Absicht, dann die Frage selbst eingehend zu studiren.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00021792&imgid=00000088.jpg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig

Jahr/Year: 1899-1901

Band/Volume: 12_1899-1901

Autor(en)/Author(s): Blasius Wilhelm

Artikel/Article: Süßwasser-Schwämme, Spongilliden, bei Braunschweig 80-82